

PROTOKOLL

Der 72. ordentlichen Generalversammlung

Vom 25. November 2023, 10:45 Uhr in der Mehrzweckhalle Tschierschen

Traktanden:

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der 71. a.o. GV vom 8. Juli 2023
3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses
5. Entlastung des Verwaltungsrates
6. Wahl des Präsidenten sowie von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates
7. Wahl der Revisionsstelle
8. Ausblick
9. Varia und Umfrage

Ergänzungen zum Jahresbericht

Der Verwaltungsratspräsident Martin Weilenmann eröffnet die 72. Generalversammlung um 11:10 Uhr. Der Verwaltungsrat ist vollzählig anwesend. Martin Weilenmann begrüsst die anwesenden Aktionäre und freut sich über deren zahlreiches Erscheinen. Besonders begrüsst er Christian Wyrsh (LBB AG), Dr. iur. Andrea Brüesch (Rechtsanwalt), Walter Bolliger sowie Dr. Hans Martin Meuli der PWC Chur.

Martin Weilenmann ergänzt den im Geschäftsbericht abgedruckten Jahresbericht.

Rückblick Saison 22/23: Die BBT hatten trotz Schneemangel ein minimales Angebot (Skibetrieb während 12 Tagen, Schlittenfahrten die ganze Saison ab Hühnerköpfe bis ins Tal etc.). Das Verständnis der Gäste war sehr positiv. Besonderer Dank gilt in diesem Kontext den Saisonkartenbesitzern. Ebenfalls positiv war die Lösung (Wechsel auf ökologisches Öl), welche für den Quellwasserschutz gemeinsam mit der Gemeinde gefunden werden konnte.

Negativ war der mehr oder weniger gänzlich fehlende Schnee. Die Situation war für die BBT gänzlich neu. So kam es auch vereinzelt zu Fehlern von Seiten BBT; sei es kommunikativ oder in Bezug auf den Betrieb. Besondere Probleme bereitete das finanzielle Resultat. In Bezug auf das Marketing waren die BBT dennoch aktiv. Ein besonderer Dank gilt Heidi Engi und Stéphane Lombardi. Aufgrund des Schneemangels war dem Erfolg des Marketings nur bedingt Erfolg beschieden. So mussten auch geplante Aktionen abgesagt werden.

Martin Weilenmann verkündet sodann den Rücktritt von Stéphane Lombardi aus dem Verwaltungsrat und verdankt seinen grossen Einsatz und seine grossen Errungenschaften (Homepage, Eventmanagement etc.) über die vergangenen 4 Jahre. Im Namen der BBT überreicht er Stéphane Lombardi ein Geschenk. Die anwesenden Aktionäre applaudieren.

Seit 2020 sind die BBT zusätzlichen (neuen) Herausforderungen ausgesetzt. COVID, Strommangel und steigender Betriebsaufwand, Märkte (Lieferprobleme), Quellfassung Gürgaletsch, finanzielle Lage, anstehende Erneuerungsinvestitionen etc. erschweren seither den Betrieb und fordern den Verwaltungsrat.

Schliesslich stellt Martin Weilenmann die Neuerungen für die Saison 2023/24 vor (Ski-Line, Buckelpiste etc.) und dankt Alex und seinem Team – Arno, Bruno, Erika, Fabian und Patrik. Die Saison dauert vom 23. Dezember 2023 bis zum 10. März 2024.

1. Begrüssung und Feststellungen

Die Einladungen samt Unterlagen wurden schriftlich und rechtzeitig verschickt. Zur Traktandenliste gehen keine Änderungswünsche oder Bemerkungen ein, womit diese als genehmigt gilt. Die Generalversammlung ist mit 19'548 Aktienstimmen beschlussfähig. Die Abstimmungen werden – ohne gegenteiligen Antrag – offen und mit Handmehr durchgeführt. Stimmenzähler sind Sandra Lardi-Gansner, Erika Beeler, Arno Plump, Patrik Hartmann und Philipp Sigron.

Anwesende Personen:

<u>Anzahl Aktienstimmen</u>	19'548
Eigene Stimmen	8'223
Vertretene Stimmen	11'325
Vertreten durch Verwaltungsrat	1672
Übrige Vertretungen	9653
<u>Absolutes Mehr</u>	
Aktien-Stimmen	9775

2. Protokoll der 71. a.o. GV vom 8. Juli 2023

Das Protokoll ist im Geschäftsbericht 2022/2023 enthalten und wurde im Internet einsehbar publiziert. Es gehen keine Wortmeldungen ein.

3. Vorlage und Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2022/23 sowie der Revisionsbericht sind im Geschäftsbericht aufgeführt und im Internet einsehbar. Martin Weilenmann führt durch die Jahresrechnung.

Die aktive Rechnungsabgrenzung ist bedeutend höher als vergangenes Jahr, indem darin noch der Betriebsbeitrag der Gemeinde enthalten ist. Da in diesem Jahr die Stromrechnung und die Tourismusförderungsabgabe bereits bezahlt wurden ist die passive Rechnungsabgrenzung deutlich tiefer als im Vorjahr. Der Bilanzgewinn ist von minus 454KCHF auf minus 840KCHF gesunken, was dem Jahresverlust von 385KCHF entspricht. Der Verkehrsertrag beträgt rund 600KCHF. Die Pacht- und Mietzinsen sind deutlich tiefer, da diese von der Anzahl Ersteintritte abhängen. Der Personalaufwand war deutlich tiefer, da wenig Personal benötigt wurde. Der Unterhalt der Bahnen war zwar deutlich tiefer; aufgrund des Seil-Ersatzes beim Joch, waren die Kosten dennoch höher, als im Vorjahr.

Weder zum Jahresbericht, zur Jahresrechnung noch zum Revisionsbericht gehen Wortmeldungen ein. Ergänzungen zum Revisionsbericht werden von Dr. Hans Martin Meuli keine gemacht.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung werden unter Kenntnisnahme des Revisionsberichtes mit zwei Enthaltungen von den Aktionären genehmigt.

4. Beschlussfassung über die Verwendung des Geschäftsergebnisses.

Der Antrag des Verwaltungsrates, den Geschäftsverlust von CHF 385'551 auf die neue Rechnung vorzutragen wird mit zwei Enthaltungen von den Aktionären genehmigt.

5. Entlastung des Verwaltungsrates

Die Versammlung erteilt dem Verwaltungsrat mit zwei Enthaltungen Entlastung.

Martin Weilenmann nutzt die Gelegenheit um seinen Verwaltungsratskollegen zu danken. Das vergangene Jahr war sehr intensiv.

6. Wahl des Präsidenten sowie von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates

Martin Weilenmann erklärt, dass aufgrund der Absorption des Verwaltungsrates mit der Sanierung das Traktandum Ersatzwahl für 2024 vorgesehen ist. Deshalb soll besteht der Verwaltungsrat neben dem Präsidenten aus drei, statt bisher vier Mitgliedern bestehen. Zudem stellt er sich zur Wiederwahl als Verwaltungsratspräsident.

Martin Weilenmann wird mit 3 Gegenstimmen und 11 Enthaltungen von der Generalversammlung als Präsident wiedergewählt.

Chrigl Schaffer meldet sich zu Wort. Der Verwaltungsrat solle aus einer ungeraden Zahl Personen bestehen. Aus diesem Grund schlägt er vor, dass Erwin Plump als fünfter Verwaltungsrat gewählt werden soll, mit der Begründung, dass er im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung sehr viel Goodwill gewonnen habe. Dem Präsidenten dürfe nicht der Stichentscheid überlassen werden.

Martin Weilenmann unterbreitet den Antrag des Verwaltungsrates (3 bisherige Mitglieder plus Präsident) sowie jenen von Chrigl Schaffer (4 Mitglieder, davon 3 bisherige und Erwin Plump, plus Präsident) der Generalversammlung zur Abstimmung. Die Abstimmung erfolgt mittels Coupons wie folgt:

- Im Rahmen der ersten Abstimmungsrunde wird der Antrag des Verwaltungsrates (3 Mitglieder plus Präsident) behandelt.
- Im Rahmen der zweiten Abstimmungsrunde wird der Antrag auf künftig 4 Mitglieder im Verwaltungsrat behandelt.

Nach den ersten beiden Abstimmungsrunden steht fest: Die Generalversammlung hat sich mit 9830 Stimmen gegen 7832 Stimmen für 3 Verwaltungsratsmitglieder entschieden. Es bleibt somit bei 3 Mitgliedern.

Da es 4 Kandidaten für 3 Sitze gibt, wird es für alle Kandidaten und Kandidatinnen, namentlich Miriam Richter, Roderick Galantay, Hansjörg Felix und Erwin Plump eine Abstimmungsrunde geben. Diejenigen mit den meisten Stimmen sind gewählt.

Aus der Generalversammlung folgen Wortmeldungen:

Ulrike Mothis, Praden: Möchte von den Kandidaten wissen, wie sie sich zu einer Weisshorn-Bahn positionieren. Martin Weilenmann erklärt, dass es von Seiten Verwaltungsrat keine offizielle Meinung zur Weisshornbahn gibt, da die Einwohner letzten Endes über eine solche entscheiden. Zudem befindet sich das Projekt derzeit noch in der Prüfung betr. Umsetzbarkeit, weshalb sich diese Frage noch gar nicht stellt. Zudem hat der Verwaltungsrat mit diesem Projekt primär nichts zu tun.

Guido Hensch, Kilchberg: Möchte wissen, wie die Abstimmung nun abläuft. Martin Weilenmann erläutert die Abstimmung. Es werden vier Abstimmungsrunden durchgeführt. Die Kandidaten mit den meisten Stimmen sind gewählt.

Hanspeter Walser, Tschierschen: Bekundet seinen Unmut über die Abstimmungsmodalitäten. Er fordert geheime Abstimmungen.

Dr. iur. Andrea Brüesch, Rechtsanwalt, erklärt der Generalversammlung, dass eine geheime Abstimmung statutarisch nicht vorgesehen ist (vgl. Art. 15 der Statuten). Es gibt offene und schriftliche Abstimmungen. Die gewählte Form entspricht somit den Vorgaben.

Andreas Albert, Praden: Äussert seine persönliche Meinung zu den Wahlen und wünscht eine Vorstellung der einzelnen Kandidaten inkl. Positionierung zur Weisshornbahn.

Martin Weilenmann schreitet zur Abstimmung.

- Die Stimmen für **Hansjörg Felix** werden in der ersten Runde erfasst (**Coupon Nr. 2**). Er erhält **15'432** Stimmen.
- Die Stimmen für **Roderick Galantay** werden in der zweiten Runde erfasst (**Coupon Nr. 3**). Er erhält **13'350** Stimmen.
- Die Stimmen für **Miriam Richter** werden in der dritten Runde erfasst (**Coupon Nr. 4**). Sie erhält **16'036** Stimmen.
- Die Stimmen für **Erwin Plump** werden in der vierten Runde erfasst (**Coupon Nr. 5**). Er erhält **6'746** Stimmen.

Die Kandidaten mit den meisten Stimmen sind von der Generalversammlung gewählt. Dies sind: Miriam Richter, Hansjörg Felix, Roderick Galantay

7. Wahl der Revisionsstelle für 2023/2024

Die Price Waterhouse Coopers AG Chur wird mit 3 Enthaltungen als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023/2024 wiedergewählt.

8. Ausblick

Der Verwaltungsrat dankt der Generalversammlung bzw. den Aktionären, Spendern und allen Helfern für die erfolgreiche Sanierung. Er erläutert der Generalversammlung die Einzelheiten der Kapitalerhöhung. Zudem veranschaulicht er die Zusammensetzung des Aktionariats. Rund 700 Aktionäre haben sich an der Kapitalerhöhung beteiligt. 2000 Aktionäre zählen die BBT neu. Durch das Rabattsystem für Aktionäre resultiert eine kleine «Dividendenartige» Rendite für die Aktionäre.

Auf die gelungene Sanierung folgen nun zwei Phasen. Spätestens ab dem Jahr 2035 müssen geplante Alternativen umgesetzt sein, weil ab dann nicht mehr mit Schnee über die Saison gerechnet werden kann. Bis dahin sollen die bisherigen Bahnen – mindestens für die nächsten 10 Jahre – in vollem Umfang betrieben werden. Aus der Kapitalerhöhung werden rund 200KCHF für den Saisonstart verwendet. Rund 1 Mio. CHF wird demgegenüber für Ersatzinvestitionen verwendet. Unklar ist, wie sich die allgemeine Teuerung auf die Kosten und letztlich auch auf Tarifierhöhungen auswirkt. Martin Weilenmann gibt der Generalversammlung einen Ausblick – sowohl zahlen- als auch betriebsmässig – für die nächsten Jahre. Ebenfalls erläutert er die geplante (konkrete) Investitionsplanung für die Jahre 24/25. Darunter eine neue Gästeinformation, neue Talstation, Wasseranschluss Spinezzmann etc. Die Steuerung Joch und Waldstafel muss spätestens im Sommer 2024 respektive 2025 ersetzt werden, damit das bis dahin nicht mehr vertretbare Ausfallrisiko beseitigt werden kann. Zudem wird durch die neuen Steuerungen auch ein unbemannter-Betrieb am Joch möglich.

9. Varia und Umfrage

Mitteilungen:

- Die nächste GV findet am 26. Oktober 2024 statt.
- Der Vorverkauf beginnt am 24. November 2023 ab 14.00 Uhr
- Mit der BBT-Saisonkarte können Tageskarten für Lenzerheide/Arosa die ganze Saison über mit 50% Rabatt bezogen werden.
- KMS GR: Saisonkartenbesitzer fahren die ganze Saison über zum halben Preis.
- Saisonschluss ist der 10. März 2024
- Der Steuerwert der Aktie (Nennwert CHF 100) per 31.12.2022 beträgt CHF 18.20.

10. Vorstellung Projekt «Beschneigung in Tschierschen»

Erwin Plump stellt den Anwesenden ein Projekt «Beschneigung in Tschierschen» vor. Geplant wäre eine durchgehende, technisch beschneite Piste bis zum Eisfeld. Dieses Projekt würde keine weiteren Schneekanonen benötigen. Es wurde bereits eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche Erwin Plump ebenfalls vorstellt. Benötigt würde ein Speichersee unterhalb der Alp Farur mit einem Volumen von rund 1400 m³ Wasser und einer Grösse von rund 30 x 15 x 3.2 Meter. Die zahlreichen Vorteile und Nutzniesser sind für die Projektgruppe ausgewiesen und werden den Anwesenden – zusammen mit der Ausgangslage und dem weiteren Vorgehen – präsentiert. Erklärtes (und sportliches) Ziel wäre, ein Start mit der neuen Beschneigung in 2 Jahren. Erwin Plump dankt seinen Mitstreitern und ermuntert weitere Freiwillige mit entsprechendem Fachwissen beizutreten.

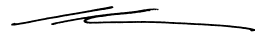
Hanspeter Walser, Tschierschen: Möchte die Kosten wissen. Erwin Plump erklärt, dass gesamthaft mit ca. 810KCHF zu rechnen ist. Wer die Kosten tragen soll, ist noch offen. Denkbar wären sicher Stiftungen, Patenschaften etc.

Martin Weilenmann dankt Erika Beeler für ihren grossen Einsatz und ehrt sie mit einem Geschenk. Die Anwesenden applaudieren.

Der Verwaltungsrat dankt den Anwesenden, verweist auf den anschliessenden Apéro der Gemeinde und wünscht eine gute Heimreise.
Schluss der Versammlung um 13:50 Uhr.

BERGBAHNEN TSCHIERTSCHEN

Verwaltungsratspräsident



Martin Weilenmann

Protokoll



Philipp Sigron